

eupen

erleben

Nützliche Telefonnummern

Stadtverwaltung	087/59 58 11	info@eupen.be
ÖSHZ	087/63 89 50	info@oshz-eupen.be
Polizei	101	
Leitstelle der Polizei	087/55 25 80	
Telefonhilfe	108	
Frauzentrum	087/74 42 41	kontakt@prisma-frauzentrum.be
Frauenhaus	087/55 40 77	
Krankenhaus Eupen	087/59 95 99	
Rotes Kreuz	105	
Rettungsdienst & Feuerwehr	112	
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst	1733	
Gelbes und Weißes Kreuz	087/55 99 58	
Familienhilfe	087/59 07 80	info@familienhilfe.be
Tierschutzgesellschaft	087/74 24 46	info@tierschutz.be
Gaswerk	087/74 20 18	
ORES (Entstörungsdienst)	078/78 78 00	
Wasserwerk	087/87 87 88	
Häusliche Krankenpflege	087/56 99 58	
Palliativpflegeverband der DG	087/56 97 47	



Werte Leserinnen und Leser,

mit einer weiteren Sonderausgabe von Eupen erleben möchten wir noch einmal die wichtigsten Hinweise geben, wo sie welche Informationen oder Hilfe erhalten können.

Bei Fragen versucht die Stadtverwaltung mit Ihnen gemeinsam eine Lösung zu finden. So bietet die Verwaltung zum Beispiel Hilfe bei Botengängen an, für Menschen die keine Unterstützung von Freunden oder Angehörigen erfahren können.

Viele Menschen sind in ihren Gedanken mit unseren älteren Mitbürgern und Mitbürgerinnen verbunden. Einige haben schon lange nicht mehr die Möglichkeit Freunde, Angehörige oder ihre Partner in den Wohnheimen zu besuchen. Deshalb geben wir in dieser Ausgabe einen kleinen Einblick in das Leben im Wohnheim St. Josef. Als Stadt Eupen sagen wir Danke für die gelebte Solidarität zahlreicher großer und kleiner Initiativen: Einkaufen

für die Nachbarn, Selbstgebackenes für die Pflegekräfte, schöne Kinderbilder als Zeichen in den Fenstern, Einzelhändler, die Lieferservice anbieten, und noch vieles mehr.

Für uns alle hoffe ich, dass die Disziplin, die wir aufbringen, dazu führt, dass der sprunghafte Anstieg der Ausbreitung des Virus gestoppt werden kann, so dass in den nächsten Tagen und Wochen daran gearbeitet werden kann, langsam Schritt für Schritt den Alltag zurückkehren zu lassen.

Passen Sie weiterhin gut auf sich auf! Bei den vielen Entbehrungen hoffe ich, dass Sie vielleicht dennoch die Freude haben, die ein oder andere Ecke von Eupen oder Kettenis zu entdecken, die Ruhe ohne Auto oder Fluglärm zu genießen, ein gutes Buch zu lesen, viel Zeit mit den Kindern zu verbringen, oder ein längst vergessenes Hobby aufleben zu lassen.

Claudia Niessen
Bürgermeisterin

Verantwortlicher Herausgeber: Stadt Eupen, Claudia Niessen; Redaktion: Stadtverwaltung Eupen, Karin Schneider; Layout und Druck: Pavonet Pömbli, www.pavonet.be; Auflage: 10.300. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Gemeinderats der Stadt Eupen, Am Stadthaus 1, 4700 Eupen



LIEFER- UND ABHOLSERVICE

FOOD & NON-FOOD

EINE INITIATIVE DES RATES FÜR STADTMARKETING EUPEN

WIR UNTERSTÜTZEN UNSERE EINZELHÄNDLER & GASTRONOMEN - TUN SIE ES AUCH!

Ob Food oder Non-Food - bleiben Sie auf dem Laufenden mit unserer täglich aktualisierten Liste zu Abholung und Lieferung innerhalb Ostbelgiens. Auf unserer Facebook Seite „Eupen Lives“ unserer Webseite www.eupenlives.be oder auf der Webseite der Stadt Eupen www.eupen.be zum Download erhältlich! Auf Anfrage bei der Stadtverwaltung Eupen werden diese Listen den interessierten Bürgern zugeschickt.

SIE MÖCHTEN IN UNSERE LISTE AUFGENOMMEN WERDEN?

Melden Sie sich gerne per E-Mail mit detaillierten Infos zu Ihrem Angebot, Liefer- und Zahlungsbedingungen an Herrn Alain Brock: alain.brock@rsm-eupen.be

Sollten Sie trotz der zahlreichen Liefer- und Abholmöglichkeiten Schwierigkeiten haben, sich lebensnotwendige Waren oder Lebensmittel zu beschaffen, KONTAKTIEREN SIE BITTE IHRE STADTVERWALTUNG UNTER TEL.: 087/595811 – INFO@EUPEN.BE.

Für alltägliche Hilfen gibt es auf Facebook auch die Gruppe „Corona Hilfe Eupen“. Dort können Eupener und Eupenerinnen ihre Hilfe anbieten, um Hilfe bitten oder auf Leute aufmerksam machen, die Hilfe brauchen.

ACHTUNG: GEBEN SIE FREMDEN - AUCH ÜBER DIE GRUPPE - AUF KEINEN FALL GELD. DAS BETRUGSRISIKO IST ZU HOCH.



eupen lives
www.eupenlives.be
www.eupen.be



Das Leben im Josephsheim geht weiter – trotz Corona!

Auch das Josephsheim bleibt von Corona nicht verschont

von Karin Schneider



Natürlich hat sich das Leben im Josephsheim verändert. Alle vermischen die Besuche ihrer Verwandten und Freunde. Denn seit Wochen darf außer dem Pflegepersonal und Ärzten kein Außenstehender mehr das Altenheim betreten. Das könnte auch noch eine Zeit dauern.

Ehrenamtliche, die sich so zahlreich um die Bewohnerinnen und Bewohner kümmern, müssen auch draußen bleiben. Die Freizeitbeschäftigung ist dadurch eingeschränkt: Kaum noch Gesellschaftsspiele, keine Kaffeekränzchen, kein Liedernachmittag, kein Kegeln. Die Cafeteria geschlossen... Zum Glück können in unserer digitalisierten Welt die Menschen im Altenheim mit ihren Lieben skypen oder telefonieren. Und das wird, unterstützt vom Personal, auch rege genutzt. Verwandte kommen zum Altenheim, um ihrer Mutter, dem Vater, Oma oder Opa von draußen zuzuwinken. All das bringt Freude und Abwechslung.

Den allermeisten Seniorinnen und Senioren geht es gut!

Einige Bewohner sind am Corona Virus erkrankt und auf ihren Zimmern

isoliert. Und leider sind in der letzten Woche auch mehrere Personen verstorben. Wir sprechen den Familien, die diesen Abschied ja unter besonders schwierigen Bedingungen erleben müssen, unsere herzliche Anteilnahme aus und wünschen Ihnen, dass sie von ihrem Umfeld mit großer Solidarität aufgefangen werden.

Innenhof und Dachterrasse

Das Leben der Bewohner hat sich verändert und wurde neu organisiert. Sie sind trotz Quarantäne nicht ganz eingeschlossen: Sie können im neuen Innenhof spazieren gehen und auf der Dachterrasse die Frühlingssonne genießen. Die Gesunden dürfen in ihren Wohnbereichen das Zimmer verlassen. Bei all dem achtet das Personal auf die notwendigen Sicherheitsabstände und den nötigen Schutz. Außerdem ist das Personal im Josephsheim sehr motiviert, den Bewohnern so viel Abwechslung wie möglich zu bieten. Sie lesen vor, schmücken die Wände mit den Briefen der Verwandten, Bewegungsübungen finden einzeln in den Zimmern statt, und, und, und... Aus der Küche kommen in dieser Zeit besondere Leckereien in die Wohnbereiche. Kinesitherapeuten und Ergotherapeuten setzen in Coronazeiten eher auf Einzelbetreuung – aber sie sind da - kümmern sich – bieten Abwechslung und ein offenes Ohr.

Für die Pflegerinnen und Pfleger, die Betreuerinnen und Betreuer ist das eine Herausforderung. Aber da

ziehen alle an einem Strang und geben ihr Bestes! Ihnen unser aller Anerkennung für diese Arbeit.

Beratung und Ansporn

All diese Bemühungen honorieren auch die Angehörigen. Viele rufen an, um sich für die besonderen Bemühungen zu bedanken. Das ist Anerkennung und Ansporn zugleich.

Briefe, Grüße, Blumen... viele Überraschungen!

Großen Anklang findet bei den Verwandten die Möglichkeit, ihre Verwandten im Heim mit kleinen Überraschungen zu erfreuen. Jeder kann seine Lieben mit Blumen, Pralinen, Schokolade, Briefen... überraschen. Enkelkinder malen Bilder und schreiben Grußbotschaften. Diese können in einer Schleuse am Eingang des Josephsheims abgelegt werden. Die Bewohnerinnen freuen sich über jedes Lebenszeichen von außen. Die Briefe und Zeichnungen finden in den Zimmern einen extra Platz. Wenn möglich, werden die Bewohner dabei unterstützt, selbst wieder zu Stift und Papier zu greifen und zu schreiben. Natürlich hoffen alle, dass die Ausnahmesituation bald ein Ende findet. Die Internetseite des Josephsheims (www.sanktjoseph.be) ermöglicht ab sofort über aktuelle Informationen zur Situation im Josephsheim und den Alltag der Bewohner auf dem Laufenden gehalten zu werden. Regelmäßig werden kleine Berichte über das Leben im Altenheim veröffentlicht.

Einige schöne und solidarische Initiativen



Die gefilmten Wünsche der Cliniclowns Ostbelgien

Die Cliniclowns Ostbelgien dürfen momentan leider die Krankenhäuser und Altenheime nicht besuchen. Deswegen haben sie sich etwas ganz Tolles ausgedacht: Videowünsche, um zu zeigen, dass sie die Kranken auch in diesen schweren Zeiten nicht vergessen. Doch bald, das versprechen Sie alle, möchten sie wieder gute Laune und Hoffnung verbreiten! Und dafür brauchen sie auch bestimmt noch weitere fröhliche Clowns!

www.cliniclowns-ostbelgien.be
Facebook: CliniClowns Ostbelgien



Gebastelte Tulpen für das Josefsheim

Die Kinder der SGO haben im Rahmen des Projekts „Generationsbrücke“ Tulpen für die Bewohner des Josefsheim in Eupen gebastelt. Normalerweise besuchen die Kinder die Personen im Altenheim persönlich und basteln, singen und lachen mit ihnen gemeinsam. Da das aktuell nicht möglich ist, wollten Sie den Senioren aber zeigen, dass sie nicht vergessen werden. Einige Bilder der Tulpen sind auch auf Instagram zu sehen.

www.sgo-eupen.be/homeschooling
Instagram: sgo_eupen

Facebook Gruppe: Corona Hilfe

Auch auf Facebook zeigt sich eine große Solidarität in Eupen. Die Gruppe Corona Hilfe Eupen hat mittlerweile rund stolze 2.300 Mitglieder. Hier kann jeder Hilfe anbieten, um Hilfe bitten oder auf Leute aufmerksam machen, die aufgrund von Corona Hilfe brauchen. Außerdem funktioniert in der Gruppe der Informationsaustausch zwischen den Bürgern sehr gut, sodass die Bürger stets auf dem neuesten Stand bleiben können.

Facebook: Corona Hilfe Eupen

Aktion KTSV

Die KTSV hat eine tolle Aktion ins Leben gerufen, um den Einzelhandel in Eupen zu unterstützen und sich bei ihren Sponsoren für die Unterstützung zu bedanken. Sie wird allen ihren ca. 250 Mitgliedern einen Einkaufsgutschein in Höhe von 10 Euro schenken. Diese können dann nach Aufhebung der Maßnahmen in allen teilnehmenden Geschäften (Metzger, Frisör, Bekleidungsgeschäft...) eingelöst werden. Die Aktion wird vom Rat für Stadtmarketing unterstützt. Die Geschäftsleute können die Gutscheine dann dem KTSV in Rechnung stellen oder alternativ den eingelösten Gutschein auch als Eintrittskarte für ein Heimspiel der ersten Damen- oder Herrenmannschaft der Handballklubs verwenden.

www.ktsveupen.be



RSM: Hilfe in Mietfragen für Einzelhändler

Für viele Geschäfte ist das Coronavirus trotz zahlreicher Hilfen eine wahre Herausforderung. Unter anderem stellt sich die Frage, wie die Miete der Geschäftsfläche trotz niedrigerer Einkommen gezahlt werden kann. Die einfachste Lösung bleibt ein Arrangement mit dem Vermieter! Alfred Küchenberg und Alain Brock vom Rat für Stadtmarketing bieten bei der Vermittlung zwischen Eigentümern und Mietern ihre Hilfe an, um eventuell eine Mietreduzierung oder -aussetzung zu verhandeln.

Kaleido ist seit dem 30. März Teil des mobilen Covid-19 Teams

Kaleido sucht Menschen, die vermutlich oder effektiv am Coronavirus erkrankt sind, zu Hause oder im Altenheim auf. So müssen die Kranken nicht mehr sofort zum Triage-Zentrum, das dadurch entlastet wird. Priorität gilt zunächst den Alten- und Pflegeheimen sowie anderen spezifischen Wohnungseinrichtungen. Das mobile Team kann eine Behandlung anordnen oder anpassen, bzw. an das Krankenhaus verweisen. Das Team ist von 9.00 bis 18.00 Uhr um Einsatz und arbeitet im ganzen Norden der DG. Es besteht aus einem Hausarzt, der einer freiwilligen Krankenpflegerin von Kaleido begleitet wird. Der Kontakt zum Team läuft ausschließlich über die Hausärzte. Der Hausarzt bleibt also der erste Ansprechpartner, an den man sich bei Symptomen wenden soll. Das Projekt wird täglich evaluiert und kann jederzeit angepasst werden.

www.kaleido-ostbelgien.be